

8. Interprofessioneller Gesundheitskongress

24. und 25. April 2020 | Congress Center Dresden

Medizin · Pflege · Notfallrettung · Therapie
Hebammenwesen · Wissenschaft

Versorgungskonzepte der Zukunft

In Kooperation mit:

Sächsische
Landesärztekammer 
Körperschaft des öffentlichen Rechts

A 9.30 – 12.00 Uhr

Kongresseröffnung

Moderation: Michael Junge, Dresden

Begrüßung

Fabian Kaufmann, München
Vorsitzender der Geschäftsführung,
Springer Medizin Verlag GmbH

Grußwort

Petra Köpping, Dresden (angefragt)
Sächsische Staatsministerin für Soziales und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Statements der beteiligten Professionen

Verleihung Innovationspreis 2020 für interprofessionelle Projekte im Gesundheitswesen

Keynote

Find your magic talk: Sensibel im Wort, kompetent im Dialog

Sandra Mantz, Sprachkompetenztrainerin,
Gesprächstherapeutin und Inhaberin
der SprachGUT® Akademie, Großwallstadt

Sandra Mantz gilt als Vordenkerin einer
dialogorientierten Sprachkultur für Menschen,
Teams und Unternehmen im Namen der
Gesundheit. Sie versteht es, das Auditorium in
die Welt der salutogenen Sprachbilder zu führen
und zu inspirieren!

B 9.30 – 12.30 Uhr

Generation NOW – für Auszubildende und Studierende

Moderation: Alexander Warnke, Berlin

Grußwort

Live-Übertragung aus der Kongresseröffnung

Berufliche Kommunikation in den Gesundheitsberufen – mehr als nur die richtigen Worte

Heike Hoos-Leistner, München

- Kommunikation – Wirkung und Einfluss
- Sprechen und Verstehen – gehört und verstanden werden
- Berufliche Kommunikation – Herausforderungen meistern

Mein Start in den Beruf – Wunsch und Wirklichkeit

- Erfahrungsberichte von Berufsanfängern
verschiedener Gesundheitsberufe

Querdenker – Chance für eigene Ideen!

- Von praktischen Tools bis zur Kreativwerkstatt:
Innovative Ideen von Azubis und Berufsanfängern
in den Gesundheitsberufen

Als Pflegeazubi zur Königin – der Queen Silvia Nursing Award

- Mit neuen Ideen gewinnen

Deutsche Meisterschaft der Pflege

- Wie kann meine Schule teilnehmen?

Veranstaltung der Sächsischen Plattform Gesundheit

C 13.15 – 16.00 Uhr

Interprofessionelle Versorgung chronischer Wunden

Moderation: Knut Köhler, MA, Dresden
Sächsische Landesärztekammer

Best Practice in der Wundversorgung

Dr. med. Peter Lübke, Leisnig/Leipzig
Facharzt für Chirurgie/Gefäßchirurgie,
Helios Klinik Leisnig; Department für Gefäßmedizin
und Wundversorgung, Leipzig

Das offene Bein – Behandlung und ambulant-stationäre Schnittstellen

CA Dr. med. Lutz-Uwe Wölfer, Görlitz
Hautklinik Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH

Verordnung und Prüfung in der Wundversorgung

Claudia Jacob, Dresden
Verordnungs- und Prüfwesen, Kassenärztliche
Vereinigung Sachsen

Interaktive Diskussion und Austausch zur optimalen Wundversorgung anhand von Praxisbeispielen:

Angiologie

Dr. med. Wolfram Oettler, Görlitz
Facharzt für Innere Medizin und Angiologie

Hausarzt

Rainer Stengel, Niesky (angefragt)
Facharzt für Innere Medizin

Pflege

Jana Randig, Oppau
Wundexpertin ICW Oberlausitz

Zertifizierung mit 3 Punkten bei der
Sächsischen Landesärztekammer ist beantragt.



D 13.30 – 16.00 Uhr

Rehabilitation aktuell

Moderation: Christof Lawall, Berlin

Interprofessionelle Behandlung schwerbetroffener Patienten in der neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation

Christiane Brandt | Manuela Gröger |
Dr. Christine Marx | Antje Maukel, Pulsnitz

- Aufgabenteilung – wer hat wo den Hut auf?
- Mobilisations- und Lagerungskonzept
- Atmungstherapie und Weaning
- Trachealkanülenmanagement (FEES)

Mobile geriatrische Rehabilitation

Ludwig Heinze, Chemnitz

- Gesetzliche Grundlagen und Indikationen
- Leistungserbringung und Arbeit im Team

Gewinnung und Integration von Pflegefachkräften von den Philippinen

Michael Mathias, Beelitz-Heilstätten

- Beispiel aus der außerklinischen Intensivpflege
- Warum Philippinen? Der Auswahlprozess
- Integration: Worauf ist zu achten?
- Erste Rückmeldungen aus der Praxis

In Zusammenarbeit mit der DEGEMED Deutsche
Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation e.V.

E 13.30 – 16.00 Uhr

Neues aus der Notfallversorgung

Moderation: Frank Flake, Lübeck

Notfallsanitäter – immer noch im rechtfertigenden Notstand?

Marco K. König, Lübeck

Aus Notarztsicht: Wie viel Notarzt braucht der Rettungsdienst?

Hans-Martin Grusnick, Lübeck

- Notarztindikationen
- Notarztvorhaltung in Zeiten von Notarztmangel
- Was kann der Notfallsanitäter leisten?

Gemeinde-Notfallsanitäter – Entlastung von Rettungsdienst und Notaufnahme?

Frank Flake, Lübeck

- Steigende Einsatzzahlen in der präklinischen
Notfallversorgung erfordern neue Strategien
- Projekt in Niedersachsen findet national und
international große Beachtung
- Projektphase und Echtbetrieb

Drei Jahre Fachweiterbildung Notfallpflege: Wie läuft's?

Mareen Machner, Berlin

- Auswirkungen des G-BA Beschlusses
- Herausforderungen und Perspektiven
- Notfallpflege in der Zukunft – Aufgabenbereiche
in der ZNA

Ein Programmteil des Deutschen Berufsverbandes
Rettungsdienst (DBRD) e.V.

F 13.30 – 16.00 Uhr

Robotik im Gesundheitswesen

Moderation: Denny Paulicke, Berlin

Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

Denny Paulicke, Berlin

- Überblick und Einordnung robotischer Systeme im Gesundheitswesen
- Einsatzbereiche, Potenziale und Grenzen
- Modelle für den Praxistransfer und Perspektiven für die Zukunft

Arbeiten mit dem OP-Roboter Da Vinci N.N.

Roboterassistiertes Gangtraining in der orthopädischen Rehabilitation (ROGER)

Anke Mayfarth, Ilmenau | PD Dr. Eric Röhner, Eisenberg

- Trainingsprogramm für das Gangtraining nach orthopädischen Operationen
- Evaluation von Gebrauchstauglichkeit und Akzeptanz
- Technische Realisierung und Entwicklung
- Ergebnisse der medizinisch-therapeutischen Wirksamkeits-Studie

Patienteninformation durch einen humanoiden Roboter: Thea informiert

Christian Buhtz, Halle (Saale)

- Einsatz von Roboter Thea im MRT-Informationsgespräch
- Einsatzmöglichkeiten und Grenzen robotischer Systeme in der Gesundheitsversorgung
- Live-Vorführung des Roboters

G 13.30 – 16.00 Uhr

Aktuelles aus der Pflegepolitik

Moderation: Peter Bechtel, Bad Krozingen

Umsetzung der Themen aus der Konzierten Aktion Pflege N.N.

Revolution in der Krankenhausfinanzierung durch das Pflegebudget

Hans-Jörg Grote, Bad Krozingen

- Paradigmenwechsel in der Betriebskostenfinanzierung
- Komplexe Abgrenzungen und Verhandlungsaufgaben
- Mögliche Weiterentwicklungen und Folgen

Fehlanreize von Pflegebudgets und Pflegepersonaluntergrenzen

Dr. Pia Wieteck, Berlin

- Welche Fehlanreize setzt das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG)?
- Was wären wirksame Möglichkeiten, dem entgegenzuwirken?
- Vorstellung des Lösungsansatzes des Bundesverbandes Pflegemanagements und der Fachgesellschaft Profession Pflege

Wenn der Staat auf holprigen Wegen plötzlich ins Lenkrad greift

Ludger Risse, Werne

- Personaluntergrenzen – Fluch oder Segen?
- Die Wirkung von Personaluntergrenzen in der täglichen Praxis

H 16.30 – 18.00 Uhr

Podiumsdiskussion

Die Angst vor dem gläsernen Patienten

Das Digitale-Versorgung-Gesetz und die elektronische Patientenakte werfen neue Fragen zum Umgang mit sensiblen Patientendaten auf.

- Wem gehören die Patientendaten?
- Welche Interessen müssen berücksichtigt werden?
- Wie kann Datenschutz in einem modernen, vernetzten Gesundheitssystem gewährleistet werden?

Aus Sicht der Politik

Dr. Gottfried Ludewig, Berlin

Leiter der Abteilung für Digitalisierung im Gesundheitswesen im Bundesministerium für Gesundheit (angefragt)

Aus Sicht der Patienten

Eugen Brysch, Dortmund

Vorstand der Deutschen Stiftung Patientenschutz (angefragt)

Aus Sicht der Ärzteschaft

Erik Bodendieck, Dresden

Präsident der Sächsischen Landesärztekammer und Vorsitzender des Digitalisierungsausschusses der Bundesärztekammer

Aus Sicht der Pflege

Peter Tackenberg, Berlin

Stellvertretender Geschäftsführer des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe DBfK e.V. (angefragt)

Workshops und Seminare

13.30 – 16.00 Uhr

WS 1 | Das Gesamtsystem für die Pflege: Sofort verfügbare Lösungen gegen den Pflegenotstand

Michael Merk, Wolnzach | Bruno Ristok, Augsburg

- Ein Gesamtsystem aus vorhandenen und erprobten digitalen und analogen Assistenzsystemen und Pflegekonzepten bringt sofortige und nachhaltige Verbesserung
- Entlastungen einer Pflegevollzeitfachkraft um 10 Stunden pro Monat
- Signifikante Erhöhung der Pflegequalität
- Objektiv messbare Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Pflegekräfte
- Reduzierung der Muskel-Skelett-Erkrankungen bei Pflegekräften durch Technik und Prävention

Ein Workshop der Bentrionic Medizintechnik GmbH

jeweils 16.30 – 18.00 Uhr

WS 2 | Interdisziplinäres Diabetes Management in Pflegeeinrichtungen – Best Practice

Prof. Dr. Christine von Reibnitz, Berlin |

Katja Sonntag, Wuppertal

- Einfluss des individuellen Gesundheitszustandes auf die Diabetesbehandlung
- Wundversorgung und Ernährungsmanagement gemeinsam gestalten im Diabetes Management
- Diabetes-Leitlinien sinnvoll anwenden
- Die neue HKP-Richtlinie – ein wichtiger Schritt für die Wundversorgung im interdisziplinären Diabetes Management

WS 3 | Bessere interprofessionelle Kommunikation und Zusammenarbeit in der Rehabilitation

Dr. Shiney Franz, Göttingen |

Jürgen Muser, Elzach

- Wie steht es um die Kommunikation zwischen Pflege und Therapie (Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie) in der neurologischen (Früh-)Rehabilitation?
- Gruppen sind nicht automatisch Teams – wie kann Interprofessionalität im Alltag gelingen?
- Bessere Verzahnung von Pflege und Therapie – Tipps für die Praxis

Workshop der Sächsischen Landesärztekammer

16.30 – 18.30 Uhr

WS 4 | Kommunikation in Notfallsituationen für alle Gesundheitsberufe

Dr. Mark D. Frank | Michaela Neumann-Frank, Dresden

- Was ist Kommunikation – und welchen Einfluss hat der Faktor Stress?
- Wie können wir auch in Notfällen und Belastungssituationen zuverlässig kommunizieren?
- Fallvorstellungen und Beispiele
- Crew Resource Management (CRM)
- Lösungen und Möglichkeiten im Alltag und in Notfallsituationen

Zertifizierung mit 2 Punkten bei der Sächsischen Landesärztekammer ist beantragt.

Sächsische Landesärztekammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Workshops der Sächsischen Landesärztekammer

9.00 – 16.00 Uhr

WS 5 | Ärztliches Peer Review Allgemeinmedizin

Dr. Patricia Klein, Dresden

- Einordnung und Zielsetzung der Peer Reviews allgemein und speziell in der Allgemeinmedizin
- Erfahrungen aus dem Pilotprojekt der Ärztekammer Schleswig-Holstein und Übertragung auf Sachsen
- Einführung in das Verfahren mit praktischen Übungen (Vorbereitung, Ablauf, Nachbereitung, Erprobung von Gesprächssituationen)

Zertifizierung mit 10 Punkten bei der Sächsischen Landesärztekammer ist beantragt.



10.00 – 16.30 Uhr

WS 6 | Refresher-Kurs Der Notfall in der Arztpraxis

Dr. Mark D. Frank, Dresden

- Gut gewappnet für Notfallsituationen im Praxisalltag – Training für Ärzte, Pflegekräfte, Medizinische Fachangestellte und das ganze Team
- Notfallmedizinische Grundlagen bei verschiedenen Notfällen sowie bei allergischen Reaktionen
- Notfallmedizinisches Equipment
- Zahlreiche praktische Übungen in kleinen Gruppen: Reanimation, Atemwegssicherung, Defibrillation, Kommunikation
- Simulationstraining und Fallbeispiele

Zertifizierung mit 9 Punkten bei der Sächsischen Landesärztekammer ist beantragt.



I 9.00 – 12.00 Uhr

Gesundheitsversorgung digital – neue Konzepte

Moderation: Jana Luntz, Dresden

Mit Assistenzsystemen und Telemedizin länger selbstbestimmt und medizinisch versorgt zuhause wohnen

Prof. Dr. Arno Elmer, Berlin

- Städte und Kommunen, Immobilienwirtschaft, Energieversorgung und Arbeitgeber müssen eingebunden werden
- Ohne regionale Netzwerke geht es nicht
- Implementierung von nachhaltigen Geschäftsmodellen mit klarem Fokus auf Nutzen für Bewohner und Partnerunternehmen

Verbesserte Versorgung von Parkinsonpatienten durch Digitalisierung

Dr. Kai Löwenbrück, Dresden

- Spannungsfeld von demografischem Wandel, guten Behandlungsmöglichkeiten und individualisierter Therapie
- Das ParkinsonNetzwerk Ostsachsen
- Niedrigschwellige und bedarfsorientierte Interaktion durch Telemedizin

Ein Medikamentenplan für alle!

Susanne Lohmann | Susanne Schneider, Hamburg

- Sektorenübergreifender einheitlicher Medikamentenplan in den 12 stationären Pflegeeinrichtungen von Pflegen & Wohnen Hamburg mit 2.690 Plätzen
- Verbindliche Vernetzung mit Apotheke, Haus- und Fachärzten und Home Care
- Digitale Datenübertragung statt analog per Fax

J 9.00 – 12.00 Uhr

Interprofessionelle Teamarbeit: Sicherheit rund um die Geburt

Moderation: Marion Sommerfeld, Dresden

Bedürfnisse und Wünsche schwangerer Frauen mit großer Angst vor der Geburt

- Sabine Striebich, Halle (Saale)
- Hintergrund und Bedeutung großer Angst vor der Geburt
 - Methodischer Ansatz und zentrale Ergebnisse
 - Schlussfolgerungen für eine nutzerinnenorientierte geburtshilfliche Versorgung

Risikomanagement im Kreißaal – Triagekonzept plus Simulationstraining

Dr. Miriam Bräuer, Herdecke

- Sichere, bindungsfördernde, interventionsarme Geburtshilfe
- Triage am Telefon und bei Ankunft im Kreißaal
- Regelmäßiges Simulationstraining geburtshilflicher Notfälle

FamilieNETZ – interprofessionelle Stärkung der Familien zu früh und krank neugeborener Kinder

Jörg Bergander | Josephin Jahnke, Dresden

- Psychosoziale Versorgung
- Strukturierte pflegerische Anleitung

Psychosoziale Belastungen systematisch erkennen, klären und vernetzen: das Programm Babylotse

Friederike Rieg, Hamburg

- Steigerung der psychosozialen Belastungen in der Schwangerschaft und rund um die Geburt
- Programm Babylotse: Systematisches Verfahren nach Case Management
- 60 Kliniken mit über 100.000 Geburten, Tendenz steigend

K 9.00 – 12.00 Uhr

Intensivstation aktuell: Interprofessionalität neu gedacht

Moderation: Mareen Machner, Berlin

Apotheker als Teil des interdisziplinären Teams der Intensivstation

Dr. Hanne Galleiske, Dresden

- Apotheker sind eine sinnvolle Ergänzung des ITS-Teams
- Welche Aufgaben Apotheker wahrnehmen können und wie sie zu einer sicheren Arzneimitteltherapie beitragen

Psychosoziale Unterstützung für Patienten und Angehörige durch teamintegrierte Psychologen auf der Intensivstation

Dr. Teresa Deffner, Jena

- Psychische Belastungen von Patienten und Angehörigen
- Aktuelle psychologische Versorgungssituation
- Konzept für die psychosoziale Versorgung auf Intensivstationen

Enhanced Recovery after Surgery – Aufgaben einer ERAS-Nurse im multiprofessionellen Behandlungsteam

Freya Brodersen, Hamburg

- Behandlungspfade ERAS mit Fokus auf den IMC-Bereich
- Multiprofessionalität in der perioperativen Gesundheitsversorgung

PINA – Entwicklung und Pilotierung einer Intensiv-Nachsorgeambulanz

Dr. Susanne Brandstetter, Regensburg

- Behandlungen auf ITS von mehr als fünf Tagen führen häufig zu chronischen körperlichen und psychischen Beschwerden
- Konzept für eine Intensiv-Nachsorgeambulanz
- Erfahrungen aus der aktuellen Pilotstudie zu Machbarkeit und Wirksamkeit

L 9.00 – 12.00 Uhr

Wissenschaftssymposium Projekte aus Pflegepraxis und Pflegeforschung an Universitäts- kliniken

Moderation: Andreas Kocks, Bonn |
Stefanie Schierack, Dresden | Birgit Vogt,
Hamburg

Gemeinsam sind wir besser – Interdisziplinäre Zusammenarbeit vor und nach Implementierung APN

Dr. Regina Schmeer, Hannover

- Ergebnisse der Ist-Analyse vor Implementierung
- Beschreibung der eingeleiteten Maßnahmen
- Ergebnisse der Evaluation

Implementierung des Expertenstandards Förderung und Erhaltung der Mobilität

Nicole Parwolowski | Joy Rütger, Bochum

- Darstellung der Projektarbeit innerhalb des Krankenhauses
- Assessmenterstellung zur Mobilitätseinschätzung
- Entwurf eines Schulungskonzeptes zum Thema Mobilität

Kulturelle Herausforderungen und Spannungsfelder aus der Perspektive migrierter Pflegefachkräfte

Angelika Maase, Münster

- Exploration der Erfahrungen brasilianischer und italienischer Pflegefachkräfte in der akutmedizinischen Versorgung in Deutschland
- Methodik und Ergebnisse

Sind Kinder als Besucher von Patienten auf Intensivstationen willkommen?

Peter Nydahl, Kiel

- Große Unterschiede bei Besuchsregelungen auf Intensivstationen
- Keine einheitlichen Empfehlungen für Kinder als Besucher
- Überraschende Umfrageergebnisse aus dem deutschsprachigen Raum

Therapiezieländerung auf der Intensiv- station – Untersuchung ethisch relevanter Fragestellungen

Amrei Christin Klamt, München

- Zusammenarbeit von Palliativ- und Intensivmedizin auf der Intensivstation
- Ermittlung des (mutmaßlichen) Willens eines Intensivpatienten in veränderter Bewusstseinslage
- Erzielung eines Konsens im multiprofessionellen Team bei Entscheidungsfindungssituationen

Ein Programmteil des Netzwerkes Pflegeforschung
VPU e.V.

M 9.00 – 12.00 Uhr

Fachkräftemangel: Arbeiten und Führen mit begrenzten personellen Ressourcen

Moderation: Peter Bechtel, Bad Krozingen

Gegen den Ärztemangel: Modellprojekt „Studieren in Europa – Zukunft in Sachsen“

Dr. Klaus Heckemann, Dresden

Pflege – Der Blick aufs Wesentliche als Chance

Christine Vogler, Berlin

- Was macht der Fachkräftemangel eigentlich mit der Pflegeprofession selbst?
- Welche Chancen tun sich für uns auf? Wo steht die Pflegeprofession im Gesundheitssystem?
- Zeit für eine etwas andere Revolution – weg von Herz und Hand hin zu Kompetenz und Verantwortung

Schluss mit dem Einspringen in der Pflege: Mit dem Flexpool gegen Personalengpässe

Andrea Albrecht, Neuss

- Steigerung der Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit durch flexible Arbeitszeiten
- Wirksame Methode in Zeiten der Personaluntergrenzen

Das Regensburger Modell: Durch interprofessionelle Zusammenarbeit Mitarbeitermotivation, Effizienz und Versorgungsqualität steigern

Anna Mahnke | Prof. Dr. Martina Müller Schilling,
Regensburg

- Gemeinsam arbeiten, forschen, lehren und managen
- Entwicklung seit dem 2. Platz beim Innovationspreis für interprofessionelle Gesundheitsprojekte im Gesundheitswesen 2019
- Interprofessionelle Zusammenarbeit als Zukunftsmodell

N 13.30 – 16.00 Uhr

Intensivstation aktuell: Patientenversorgung in der Praxis

Moderation: Mareen Machner, Berlin

Delir – eine Aufgabe für das gesamte therapeutische Team

Carsten Hermes, Bonn

- Was ist ein Delir – und was eben nicht?
- Stärken und Schwächen der gängigen Scores
- Welcher Score sollte von wem durchgeführt werden?

Frühmobilisierung

Peter Nydahl, Kiel

- Wie ist die aktuelle Evidenz zur Frühmobilisierung?
- Was sind die Barrieren in der Umsetzung?
- Wie kommt es, dass wir trotzdem so gut sind?

Logopädische Versorgung von Dysphagie auf der Intensivstation

Natalie Rommel, Tübingen

- Ursachen und Risikogruppen
- Diagnostik und Management
- Aspekte im Trachealkanülenmanagement

Heimbeatmungsgeräte im Krankenhaus – was muss ich wissen?

N.N.

O 13.30 – 16.00 Uhr

Digitale Helfer: Entlastung durch Digitalisierung

Moderation: Jana Luntz, Dresden

Mehr Digitalisierung = bessere Arbeit?

Michael Kiens, Kiel

- Entlastung = Ökonomisierung?
- Wo liegt der Unternehmensgewinn durch Digitalisierung?
- Erfahrungen aus dem neuen hochdigitalisierten „Klinikum der Zukunft“ des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein

Krankenhaus und Krankenkasse: Gemeinsam zu digitalen Innovationen im Entlassmanagement

Kristin Dittrich, Dresden | Tom Seiffert,
Chemnitz

- Von der Idee zur Webanwendung – was ist proFilePLUS?
- Wie kann eine Zusammenarbeit zwischen Kostenträger und Leistungserbringer aussehen?
- Praxiserfahrungen aus dem Klinikalltag – was hat sich durch proFilePLUS verändert?

Digitale Pflegedokumentation mit Spracherfassung in Kurzzeitpflege und ambulanter Pflege

Prof. Dr. Wolfgang Becker, Hamburg

- Reduzierung der Dokumentationszeiten durch Spracherfassung
- Auswirkungen auf Arbeitsorganisation und Qualifikationsanforderungen

Umsetzung und Begleitung digitaler Neuerungen mit dem IT-Mentoren-System

Birgit Vogt, Hamburg

- Herausforderungen in der Digitalen Welt eines Krankenhauses
- IT-Mentoren im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf: Ziele, Aufgaben, Rolle

P 13.30 – 16.00 Uhr

Diabetologische Notfälle in der Versorgungskette

Moderation: Katja Hodeck, Berlin

An Fallbeispielen werden Risikosituationen für vier Patientengruppen in verschiedenen Lebensphasen aus Sicht aller beteiligten Professionen diskutiert:

- Aus Sicht des Rettungsdienstes
- Aus Sicht der Notaufnahme (Medizin/Klinik)
- Aus Sicht der Pflege
- Aus Sicht weiterer medizinischer Fachbereiche (z.B. Diätassistenten)

Außerdem werden Empfehlungen zur Prävention im Entlassmanagement gegeben.

Die Risiko-Schwangerschaft

Helga Varlemann, Zeven

Kleinkinder mit Diabetes mellitus Typ 1

Karina Boß, Berlin

Der erwachsene Typ-1-Diabetiker

Helga Varlemann, Zeven

Demenz und Diabetes mellitus Typ 2 – eine Aufgabe für interdisziplinäre Teams

Claudia Lenden, Köln

Q 13.30 – 16.00 Uhr

Gegen den Stress: Mehr Resilienz im Gesundheitsberuf

Moderation: Andreas Kocks, Bonn (angefragt)

Pflege für Pflegende: empCARE – Empathie als Ressource, nicht als Last

Andreas Kocks, Bonn

- Die Bedeutung von Empathie und Mitgefühl wird im Pflegealltag häufig unterschätzt
- Empathie ist Voraussetzung und zentrales Arbeitsinstrument für die Pflege, kann aber auch zur Last werden
- Entlastungskonzept empCARE stellt die Gesundheit von Pflegenden ins Zentrum und zeigt alternative Verhaltensweisen auf

Moment! Aufnahme! Das gute Leben wissenschaftlich betrachtet

Andrea Horn, Dresden

- Einblicke in die Wissenschaft der Positiven Psychologie
- Schlagwörter: Selbstfürsorge, Motivation, Entspannung, Achtsamkeit, Ziele, Stärken
- Wohlbefinden und Lebenszufriedenheit im Fokus

Resilient mit Humor, Herz und ohne Verstand!

Claudia M. Zimmer, Leipzig

- Selbstpflege – Selbstwert
- Problemen neu begegnen
- Neue Tools mobilisieren

Workshops und Seminare

9.00 – 12.00 Uhr

WS 7 | Dysphagie: Ein aufrechter Sitz – Relevanz für Groß und Klein!

Grit Kircheis | Dominique Ludwig |

Beate Wobst, Dresden

- Vertiefung von Wissen und Erfahrungen zum Thema Schlucken in Zusammenhang mit der Sitzpositionierung im interprofessionellen Setting
- Inhaltliche Gruppenarbeit
- Selbsterfahrung
- Mit Referentinnen aus Logopädie, Pflege und Kinaesthetics

10.00 – 12.00 Uhr

WS 8 | Autonome Roboter im Klinikalltag: Sinnvolle oder unnütze Technik?

Moderation: Martina Röder, Harztor

Referenten: Anke Mayfarth |

Dr. Christian Sternitzke, Ilmenau

- Entlastung von Pflegenden durch Roboter: aktuelle Forschung und Stand der Technik
- Einfluss vernetzter Service-Roboter auf den Informationsaustausch im Stationsteam
- Interaktive Vorführung eines autonomen mobilen Service-Roboters; Bewertung von Nützlichkeit und Einsatz auf Station
- Für alle, die sich für die Implementierung neuer Technologien in ihrer Arbeitswelt interessieren und/oder aktuell mit der Umsetzung dieses Themas beauftragt sind

Ein Workshop der Neanderklinik Harzwald GmbH und der MetraLabs GmbH

jeweils 16.15 – 17.45 Uhr

WS 9 | Delir – ein interaktiver Scoring-Workshop mit Videoanalyse

Carsten Hermes, Bonn

- Für Einsteiger und Fortgeschrittene
- Definitionen der gängigen Scores
- Implementierung von PAD-Management
- Assessment: Übungen am Beispiel von gängigen Scores anhand von Videoanalysen zu Agitation, Retardierung und Delir

WS 10 | Mit Humor zu mehr Resilienz im Alltag und Beruf – Wie kann das gehen?

Claudia M. Zimmer, Leipzig

- Embodiment – was verbirgt sich dahinter und warum ist es so wichtig?
- Wie können wir innere Schätze bergen?
- Navigator Lebensfreude

WS 11 | „Na, wie führen Sie sich heute?“

Udo Hecker, Dresden

- Warum funktioniert Führung heute oft nicht wie gewünscht?
- Welche Chancen bietet die Positive Psychologie?
- Was ist (so besonders an) „Positive Leadership“?
- Wie kann ich mich selbst, andere Menschen und Organisationen eigenverantwortlicher, selbstwirksamer und erfolgreicher führen?

Punkten Sie mit Springer!

Medizin

Die Zertifizierung des Kongresses mit 6 Fortbildungspunkten pro Tag bei der Sächsischen Landesärztekammer ist beantragt, ebenso die Zertifizierung der Veranstaltungen der Sächsischen Plattform Gesundheit sowie der Sächsischen Landesärztekammer mit der jeweils vermerkten Punktzahl.



Pflege

Der Kongress sichert bis zu 6 Fortbildungspunkte pro Tag im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegender.



Rettungsdienst

Der Kongress entspricht 8 Fortbildungsstunden pro Tag und ist aus unserer Sicht in vollem Umfang auf die Pflichtfortbildung des Rettungsdienstpersonals anrechenbar.



Logopädie

Im Rahmen des Kongresses kann pro 45 Minuten Seminardauer 1 Fortbildungspunkt angerechnet werden.



MFA

Der Kongress wird vom Verband medizinischer Fachberufe e.V. empfohlen.



Hebammen

Im Rahmen des Kongresses kann pro 45 Minuten Seminardauer 1 Fortbildungspunkt angerechnet werden.

Physiotherapie

Fachkongresse mit nachweislichem inhaltlichem Bezug zur Physiotherapie werden mit maximal 6 Fortbildungspunkten pro Kongresstag angerechnet.

Anmeldung online unter www.gesundheitskongresse.de oder per Fax

Bitte kreuzen Sie **alle Programmteile** an, für die Sie sich anmelden möchten! **Achtung: Teilweise zeitgleich!**

Teilnahmebedingungen

Anmeldung online unter www.gesundheitskongresse.de oder mit nebenstehendem Formular.

Termin

24. und 25. April 2020

Veranstaltungsort

Internationales Congress Center Dresden
Ostra-Ufer 2 | 01067 Dresden

Fachbeirat

Peter Bechtel, Bad Krozingen | Prof. Dr. Antje Bergmann, Dresden | Irina Cichon, Stuttgart | Michael Junge, Dresden | Dr. Patricia Klein, Dresden | Jana Luntz, Dresden | Marion Sommerfeld, Dresden

Anmeldebedingungen

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie Anmeldebestätigung und Rechnung. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag erst nach Eingang dieser Unterlagen. Der Besuch kostenpflichtiger Programmteile/Workshops beinhaltet das Mittagessen an diesem Kongresstag. Programmänderungen aus dringendem Anlass sind vorbehalten.

Stornierungen

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen und sind bis einschließlich 14 Tage vor der Veranstaltung kostenfrei (Datum des Poststempels). Bei Stornierungen nach dem **10. April 2020** ist die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist möglich.

Zimmerreservierung

Sonderkontingent im Maritim Hotel Dresden:

Telefon 0351 / 216-1018, reservierung.dre@maritim.de, Stichwort „Gesundheitskongress 2020“

Weitere Hotelangebote:

www.zimmerkontingente.de/gesundheitskongresse

Veranstalter

 Springer Medizin

 Springer Pflege

Springer Medizin Verlag GmbH

Springer Pflege

Kongressorganisation

Heidelberger Platz 3 | 14197 Berlin

Leitung: Andrea Tauchert

Telefon: 030 / 827 87 - 55 10

andrea.tauchert@springer.com

Medienpartner

 **ÄrzteZeitung**

 **Notfall+
Rettungsmedizin**

 **MMW**
FORTSCHRITTE DER MEDIZIN

 **Heilberufe**
Pflege einfach machen.

 **Pflege Zeitschrift**
WISSEN & MANAGEMENT

Presse

Senior Communications Manager: Uschi Kidane

Telefon 06221 / 487-8166

uschi.kidane@springer.com

Social Media

   #IntGeKo2020

➤ Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an und nehme zur Kenntnis, dass meine persönlichen Daten ausschließlich für die Kongresse gespeichert werden, die von Springer durchgeführt werden.

Stand: 06.01.2020

Freitag, 24. April 2020

9.30 – 12.00/12.30 Uhr (zeitgleich!)

- A** Kongresseröffnung
- B** Generation NOW

13.15/13.30 – 16.00 Uhr (zeitgleich!)

- C** Versorgung chronischer Wunden
- D** Rehabilitation aktuell
- E** Neues aus der Notfallversorgung
- F** Robotik im Gesundheitswesen
- G** Aktuelles aus der Pflegepolitik
- WS 1** Das Gesamtsystem für die Pflege

16.30 – 18.00/18.30 Uhr (zeitgleich!)

- H** Der gläserne Patient
- WS 2** Diabetes Management
- WS 3** Zusammenarbeit im Rehabereich
- WS 4** Notfallkommunikation

Samstag, 25. April 2020

9.00/10.00 – 16.00/16.30 Uhr (zeitgleich!)

- WS 5** Peer Review Allgemeinmedizin
- WS 6** Der Notfall in der Arztpraxis

9.00/10.00 – 12.00 Uhr (zeitgleich!)

- I** Gesundheitsversorgung digital
- J** Sicherheit rund um die Geburt
- K** Intensivstation aktuell I
- L** Wissenschaftssymposium Pflege
- M** Umgang mit dem Fachkräftemangel
- WS 7** Dysphagie und Sitzpositionierung
- WS 8** Serviceroboter im Klinikalltag

13.30 – 16.00 Uhr (zeitgleich!)

- N** Intensivstation aktuell II
- O** Digitale Helfer
- P** Diabetologische Notfallversorgung
- Q** Resilienz im Gesundheitsberuf

16.15 – 17.45 Uhr (zeitgleich!)

- WS 9** Delir Scoring
- WS 10** Mit Humor zu mehr Resilienz
- WS 11** Führung: Positive Leadership

Teilnahmegebühren (inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer)

1-Tages-Karte (Frühbucherrabatt bis 29. Februar: 90 € / 75 € ermäßigt*) **98 €** **85 € ermäßigt***
2-Tages-Karte (Frühbucherrabatt bis 29. Februar: 150 € / 125 € ermäßigt*) **170 €** **150 € ermäßigt***

Firmen-Workshops 1, 8 und Programmteil H

kostenfrei

Workshop 7

Teilnehmer, die an diesem Tag **auch am Kongress** teilnehmen

in der Tageskarte enthalten

Teilnehmer, die an diesem Tag **nur am Workshop** teilnehmen

50 €

Workshops 2, 3, 4, 9, 10 und 11

Teilnehmer, die an diesem Tag **auch am Kongress** teilnehmen

25 €

Teilnehmer, die an diesem Tag **nur am Workshop** teilnehmen

50 €

Workshop 5

130 €

Workshop 6

110 €

Auszubildende und Vollzeitstudierende zahlen pro kostenpflichtigem Programmteil/Workshop nur 15,00 € (Ausbildungs-/Immabescheinigung mitschicken! WS 5 und 6 ausgenommen.)

* **Ermäßigung** (bitte ankreuzen und Mitgliedsnummer angeben): _____

Bundesverband Pflegemanagement e.V.

DPV e.V.

DBfK e.V.

Sächsischer Hebammenverband e.V.

dbl e.V.

VPU e.V.

DBRD e.V.

ZVK e.V.

Rechnungsadresse (bitte unbedingt gut leserlich ausfüllen!)

Privatadresse Dienstadresse

Name

Institution (bitte nur bei Dienstadresse!)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

➤ Datum, Unterschrift



Mehr Wissen!

Notfall + Rettungsmedizin: aktuelles Wissen für Ihr Fachgebiet

- Praxisorientierte Leitthemen für die optimale Behandlung von Notfallpatienten
- Interdisziplinäre Ansätze und Konzepte
- Mit CME-Beiträgen Wissen auffrischen und Punkte sammeln

[SpringerMedizin.de/notfall-und-rettungsmedizin](https://www.springermedizin.de/notfall-und-rettungsmedizin)

Jetzt bestellen